



AKTUELLE TERMINE AUS DEM LANDKREIS:

27. April 2013 – Lehrstellenbörse, Berufsschule Eichstätt 10 bis 13 Uhr

9. Mai 2013 – Hoagarten im Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten, 14 bis 17 Uhr

16. Mai 2013 – Jugendpreis-Verleihung, Festsaal des Stadttheater Eichstätt, 18 Uhr

Erstmalig Seniorenpreisverleihung des Landkreises Eichstätt

Es war eine Premiere im Spiegelsaal der ehemals Fürstbischöflichen Residenz: In festlichem Rahmen konnte Landrat Anton Knapp erstmals den „Seniorenpreis des Landkreises Eichstätt“ an zahlreiche Preisträger verleihen. Im Beisein von Bürgermeistern sowie weiteren Gemeindevertretern und Ehrengästen zollte der Landkreischef zusammen mit Abteilungsleiterin Maria Seitz, Sachgebietsleiter Siegfried Fries und Carmen Albrecht (Fachstelle für Seniorenarbeit und Bedarfsplanung im Landratsamt Eichstätt) hohen Respekt für die Arbeit zum Wohle der Senioren im Landkreis. „Heute steht die ehrenamtliche Arbeit im Mittelpunkt, die gerade im gemeindlichen Bereich unverzichtbar ist. Die Senioren sind ein wichtiges Gut jeder Gemeinde, und ich freue mich sehr, dass wir heute sowohl innovative als auch gut laufende bewährte Projekte ehren dürfen“, so Landrat Knapp. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von Edgar Mayer am Klavier und Regina Greck an der Querflöte, die „ehrenamtlich für Ehrenamtliche“ wunderbar musizierten.

MEHR INFOS:

Aus den Kommunen des Landkreises wurden eine Vielzahl von Vorschlägen für den Seniorenpreis beim Landratsamt eingereicht. Erst am Festabend selbst wurde bekannt gegeben, wer Preisträger ist. Alle Vorgeschlagenen wurden jedoch mit einer Urkunde und einem Präsent für ihre Arbeit gewürdigt. Vorschlagsberechtigt waren alle Verbände, Gruppen und Initiativen der Seniorenarbeit sowie öffentliche Träger, Gemeinden, Wohlfahrtsverbände und Einzelpersonen.



Foto: Preis

Gruppenfoto der Teilnehmer und Gewinner des Seniorenpreises 2013 des Landkreises Eichstätt zusammen mit Landrat Anton Knapp und den Ehrengästen.

sonen. Der Preis wurde in zwei Kategorien vergeben: Erste Kategorie war „Innovatives“, also dem örtlichen Bedarf entsprechende

Aus den Kommunen des Landkreises wurden eine Vielzahl von Vorschlägen für den Seniorenpreis beim Landratsamt eingereicht. Erst am Festabend selbst wurde bekannt gegeben, wer Preisträger ist. Alle Vorgeschlagenen wurden jedoch mit einer Urkunde und einem Präsent für ihre Arbeit gewürdigt. Vorschlagsberechtigt waren alle Verbände, Gruppen und Initiativen der Seniorenarbeit sowie öffentliche Träger, Gemeinden, Wohlfahrtsverbände und Einzelpersonen. Der Preis wurde in zwei Kategorien vergeben: Erste Kategorie war „Innovatives“, also dem örtlichen Bedarf entsprechende Projekte, die ggf. noch in Konzeptform sind. Die zweite Kategorie betraf bewährte Projekte, die bereits länger bestehen und dem örtlichen Bedarf dienen. „Beide Kategorien sind wichtig“, unterstrich Anton Knapp. „Es sind alles Beiträge zur Verlängerung der eigenen Häuslichkeit von Seni-



oren, die darüber hinaus die Lebensqualität der Senioren im häuslichen bzw. stationären Umfeld steigert. Ehrenamtliches Engagement und Nachhaltigkeit des Projektes stand darüber hinaus auch im Blickfeld der Jury.“ Diese setzte sich aus Vertretern aller Parteien des Kreistags, Vertreter der Bürgermeister, Vertreter des Landratsamtes mit Landrat Anton Knapp sowie einem Vertreter der Seniorenbeauftragten zusammen.

In der Kategorie „Innovatives“ vergab die Jury nur einen **1. Platz**: Dieser ging an die „Nachtschwärmer des Schwarzachhauses Kipfenberg“. Bei den „Nachtschwärmern“ handelt es sich um einer Gruppe von Frauen und Männern, die sich allesamt ehrenamtlich für Senioren engagieren und diese auch im Rahmen einer Nachtbereitschaft im Schwarzachhaus betreuen. Diese Einrichtung arbeitet mit einem innovativen Wohnkonzept für Menschen mit Demenz und Senioren, die nicht mehr im häuslichen Umfeld ihr Leben alleine meistern können. **1. Preisträger** in der Kategorie „Bewährtes“ ist der Helferkreis „Menschen helfen Menschen“ aus Dollnstein. Hier engagieren sich rund 30 Ehrenamtliche für Mitmenschen, die nachbarschaftliche Hilfe jedweder Art benötigen, in erster Linie Senioren. Ein kurzer Anruf genügt, um unbürokratisch Hilfestellung zu bekommen – gerade für alleinlebende Senioren ist das eine große Erleichterung.

Die weiteren Preisträger des Seniorenpreises 2013 sind: Ehrenamtliche Mitarbeiter Seniorenheim St. Josef Pförring (2. Platz), Seniorenhilfsgruppe „Graue Partner“ BRK und Seniorenzentrum Beilngries (2. Platz), Seniorentreff der Stadt Beilngries (3. Platz) sowie Vinzenzverein für Soziale Dienste Eichstätt (3. Platz). Alle Einzelpersonen geehrt wurden: Dorfladen im Pfarrhaus Hofstetten mit Kirchenpfleger H. Josef Sichert, Seniorentreffgründerin Diözese Eichstätt Dorothea Gabriel, ehem. Leiterin des Seniorenkreises Gaimersheim Christa Pasker, Leiterin der Seniorengruppe Kösching Franziska Nunner, Seniorenbeauftragter der Gemeinde Denkendorf Erich Schaufler, Seniorenbeauftragter der Gemeinde Adelschlag Al-

fons Gerner sowie die Leiterin der Osteoporosegruppe FC Haunstetten Barbara Netter.

Gelungener Saisonauftakt im Jura-Bauernhofmuseum Hofstetten



Fotos: Preis

Ein fulminanter Start in die neue Museumssaison gelang trotz kalter Temperaturen im Jura-Bauernhofmuseum in Hofstetten: Pünktlich mit dem Ostersonntag öffnete es seine Pforten für Jung und Alt und lockten bereits am frühen Nachmittag hunderte von Besuchern, die sich in Haus, Stadel und Garten tummelten. Traditionell öffnete an diesem Tag auch eine neue Ausstellung ihre Pforten, heuer dreht sich im Kipferlerhof alles um „Musik im Landkreis Eichstätt“. Landrat Anton Knapp eröffnete die sehenswerte Ausstellung im oberen Halmboden des Hofes, die vom neuen Kreisheimatpfleger und Museumsbetreuer Dominik Harrer konzipiert wurde und die bereits um 14 Uhr so viele Besucher anzog, dass der Halmboden die Anwesenden kaum mehr fassen konnte.

MEHR INFOS:

Die Besucher können damit die große Tradition der Volksmusik im Landkreis nachvollziehen und die vielen musikalischen Aufzeichnungen, die bis 1800 zurückgehen, sowie historische Instrumente, Notenbücher und Fotos bewundern. Der Landrat dankte allen Verantwortlichen für die viele geleistete Arbeit im Vorfeld, damit der Start in die neue Museumssaison gelingen konnte. Die Möckenloher Blaskapelle unter Leitung von Dominik Harrer brachte ein eigens



einstudiertes Repertoire zu Gehör, das einen Querschnitt über die Entwicklung der Volksmusik in den vergangenen rund 200 Jahre bot.

Während die Erwachsenen zusammen mit dem Landkreischef, Bezirksrat Reinhard Eichiner, Bürgermeister Andreas Dirr, Naturpark-Geschäftsführer Christoph Würflein, Kreisheimatpfleger Dr. Karl-Heinz Rieder, Stadtheimatpfleger Dr. Rainer Tredt und weiteren Ehrengästen neben der Ausstellung auch die frischrenovierte Scheune samt neuem Stadeldach und neuem Museums-Beleuchtungskonzept bewunderten, zog es die Kinder besonders in den Museumsgarten: Dort hatten Museumswartin Zenta



Schermer sowie die Vorstandsmitglieder des Museumsvereins zusammen mit dem Osterhasen rund 500 bunte Ostereier versteckt, die gefunden werden wollten. Die Verstecke wurden übrigens bis kurz vor 17 Uhr stetig nachgefüllt, so dass keines der später ankommenden Buben und Mädchen leer ausging – „der Osterhas war heuer wieder ganz fleißig“, meinten denn auch Ulrich Bohr und Reinhold Filip vom Museumsverein, während sie zwei kleine Buben beobachteten, die den Blick fest auf den Boden geheftet haben und hinter jeden Mauervorsprung lugen. „Ein Hase kann auch hüpfen“, versuchen sie den Kindern einen Tipp zu geben, als beide die zwei blauen Eier auf einer Astnische in Augenhöhe glatt übersehen. Und dass der Osterhase seine Eier „mit Verstand“ versteckt, das lernen die jungen Museumsbesucher ganz schnell: Selbst im Holzstoß, auf dem Stadeldachboden, im Stroh, hinter Bäumen und

Büschen und gar in den Räumlichkeiten wie Rußkuchl oder Kammer sind heuer die Schätze versteckt. Zur Entspannung vom vielen Suchen konnten sich die Besucher mit Kaffee und Kuchenspezialitäten des Jura-Backservice stärken. Historische Spiele rund ums Ei gab es am Platz neben dem Backofen zu erleben: Georg Stark spielte mit den Kindern Eierkringeln und gab Tipps, wie man einen Metallringel so geschickt ein Holzbrett hinab schubst, damit er das untenliegende Osterei auch möglichst gut trifft.

Geöffnet ist das Jura-Bauernhofmuseum Hofstetten ab sofort wieder von Dienstag bis Freitag zwischen 14 und 16 Uhr, an Samstag, Sonntag sowie Feiertagen von 14 bis 17 Uhr. Gruppen können auch außerhalb dieser Zeit beim Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt (Tel. 08421/9876-0) angemeldet werden. Das Jahresprogramm kann unter www.jura-bauernhof-museum.de abgerufen werden.

Über 500 Lehrstellen bei der Eichstätter Lehrstellenbörse im Angebot

Bei der Ausbildungsplatzbörse am **Samstag, 27. April 2013, von 10 bis 13 Uhr** in der **Berufsschule Eichstätt**, werden voraussichtlich über 500 freie Lehrstellen angeboten. Die Agentur für Arbeit wird dabei die noch freien Ausbildungsplätze aktualisiert anbieten. Auch die Handwerkskammer im Landkreis fragt derzeit noch alle freien Lehrstellen ab, um auf der Lehrstellenbörse möglichst viele Ausbildungsplätze anbieten zu können. Für die Beratung und alle Fragen rund um die Ausbildung stehen die Agentur für Arbeit, die Kreishandwerkerschaft Eichstätt, die IHK, der Hotel- und Gaststättenverband, der Dachdeckerverband, das Jobcenter Eichstätt und die Berufsschule Eichstätt zur Verfügung. Firmen, die ihre Lehrstellen persönlich anbieten wollen, können wir heuer erstmals in der Aula der Berufsschule Eichstätt einen optimalen Platz für die Firmendarstellung anbieten. So können sich der Ausbildungsbetrieb und der Lehrling gleich persönlich ein erstes Mal beschnuppern. Firmenanmeldungen von interessierten Betrieben werden durch den Wirtschaftsförderer des



Landkreises, Georg Stark (Tel. 08421/70-259), durch den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Eichstätt, Manfred Höreth (Tel. 08421/1674), oder durch die Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt, Elke Christian (Tel. 0841/9387-112), gerne angenommen.

Neue Zusammenarbeit bei der Sammlung von Gebrauchtgütern in Eichstätt

Nach 18 Jahren schloss der Landkreis Eichstätt vor kurzem sein Gebrauchtgüterlager im Buchtal 28 in Eichstätt und organisierte die Gebrauchtgütererfassung neu. In Zusammenarbeit mit den Eichstätter Diensten können jetzt Möbel und Gebrauchsgegenstände, die zum Wegwerfen noch zu schade sind, auf drei Wegen abgegeben werden: Zum einen können die Gegenstände wie bisher zu den Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr direkt bei den Eichstätter Diensten im Gebrauchtwarenhaus im Buchtal 67 abgeliefert werden. Wer keine Möglichkeit hat, seine gebrauchten Waren (Möbel, Bücher, Kleidung, Fahrräder usw.) persönlich hinzubringen, kann diese - wenn es sich nicht um Sperrmüll handelt -, auch kostenlos von den Eichstätter Diensten abholen lassen (Terminvereinbarung ist unter Tel. 08421/936350). Zusätzlich haben die Bürger nun auch die Möglichkeit, die Gegenstände zum Wertstoffhof in der Gundekarstraße 49 zu bringen. Dort werden die Sachen dann vom Personal der Eichstätter Dienste gesichtet, und soweit noch wiederverwendbar, per LKW ins Gebrauchtwarenhaus gebracht.

Alles was „nicht wiederverwendungsfähig“ ist, wird gleich vor Ort auf die verschiedenen Container wie Altholz, Metall oder Sperrmüll verteilt und dem Recycling zugeführt. Auch defekte Elektrogeräte wie Waschmaschinen oder TV-Geräte können durch die Kooperation mit den Eichstätter Diensten teilweise erneut dem Kreislauf zugeführt werden, denn die Eichstätter Dienste nehmen auch diese Geräte mit, und versuchen diese dann in der eigenen Werkstatt wieder zu reparieren und anschließend wieder abzugeben.

Neue Entwicklungen beim „Projekt Jura- haus“



„Projektkoordinatorin Christine Orth stellt das neueste Werbemittel vor, einen Bierdeckel mit Appell.“

Foto: Projekt Jurahaus

Beim „Projekt Jurahaus“ geht es erfolgreich voran: Im Rahmen einer Tagung trafen sich sämtliche Bürgermeister der 25 Mitgliedsgemeinden, LAG-Teilnehmer, LEADER-Manager und Datenerfasser sowie weitere Interessenten zu einer Sitzung im Landratsamt Eichstätt. Begrüßt wurden sie vom 1. Vorsitzenden des Naturpark Altmühltal e.V., Landrat Anton Knapp sowie dem Geschäftsführer des Informationszentrums Naturpark Altmühltal, Christoph Würflein. Jura- haus-Projektkoordinatorin Christine Orth informierte über die zukünftige Realisierung der Website www.projekt-jurahaus.de und hatte drei Agenturen eingeladen, die aufgrund der durchgeführten Markt-sichtung in Frage kommen. Gemeinschaftlich wurde aufgrund der vorliegenden Angebote und den geleisteten Firmenpräsentationen eine Entscheidung getroffen, welche Firma den Auftrag zur Umsetzung erhalten soll. Als nächsten Schritt werden erste Inhal-



te im Internet hinterlegt sowie die geplante Struktur einer Datenbank für die Erfassung, Archivierung oder Präsentation der Häuser angelegt.

Einen weiteren Punkt auf der Tagesordnung stellte die Präsentation der Inhalte einer geplanten Wech-selausstellung des Projektes Jurahaus dar, die den Schwerpunkt auf die Inwertsetzung der Gebäude und das Aufzeigen verschiedener Nutzungsvarianten legt. Behandelt wurde weiterhin die Produktlinie „Zu Gast im Denkmal“: Dabei sollen Unterkünfte, gastronomi-sche Betriebe und öffentliche Gebäude berücksichtigt werden, die im Naturparkgebiet liegen und außerdem in einem Jurahaus – oder einem historisch wertvollen Gebäude - untergebracht sind. Fachlich unterstützt wird diese Arbeit von der Projektkoordination. So konnte Christine Orth bereits einen Musterbewer-bungsbogen für die in Frage kommenden Betriebe präsentieren. Noch in diesem Jahr soll das Fachko-mitee tagen, das einmal jährlich über die Aufnahme in Frage kommender Betriebe entscheiden wird. Als ein großes Thema bei der diesjährigen Zusammen-kunft erwies sich die Kooperationsabsicht mit dem Konzept „Jugendbauhütte“, einem Projekt der Deut-schen Stiftung Denkmalschutz in Trägerschaft der „ijgd“ (internationale Jugendgemeinschaftsdienste). Das mit zwölf Einsatzstellen in ganz Deutschland vertretene *Projekt Jugendbauhütte* bietet jungen Erwachsenen eine Art „Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege“ und ist für das Projekt Jurahaus in vielerlei Hinsicht sehr interessant. Auch die Öffent-lichkeitsarbeit und Werbung hat das Jurahaus-Projekt im Blick. So wurden zum Beispiel besondere Werbe-artikel entwickelt, die das Projekt einem breiten Pub-likum auch außerhalb des Naturparks zugänglich machen sollen: Bierdeckel mit dem Projektlogo auf der einen Seite, auf der anderen Seite der etwas provokante Appell „Schön trinken hilft nicht mehr! Unterstützen Sie den Erhalt der Jurahäuser“. Diese Bierdeckel sollen hauptsächlich an Gaststätten und Restaurants in Jurahäusern verteilt werden, um auch Touristen auf das Projekt aufmerksam zu machen. Wichtige Projektetappen wurden im vergangenen Projektjahr bewältigt, beispielsweise wurde ein erstes

Netz an Kooperationspartnern, Befürwortern des Projektes und auch zahlreichen Hauseigentümern im Zuge der Datenerfassung geknüpft. Mit Kritikern setz-te sich die Projektkoordinatorin konstruktiv in Ge-spräch und Diskussion auseinander. „Bestimmt sind auch im kommenden Projektjahr spannende Entwick-lungen im Erhalt der Jurahauslandschaft zu erwarten. Diesen sehen wir jedoch mit großer Vorfreude entge-gen und werden alles dafür tun, um effektiv und un-bürokratisch unsere fachliche Unterstützung mit ein-fließen zu lassen“, resümiert Christine Orth.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Fünf Jahre sind mittlerweile seit dem Versand des 1. Newsletters des Landkreises Eichstätt vergangen. Nun haben wir die optische Form etwas dem Zeitgeist angepasst. Wir wünschen den rund 200 Abonnenten weiterhin viel Freude beim Lesen!

Die Redaktion



Impressum

Landratsamt Eichstätt
Stabstelle PR

Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Telefon: 08421/70-360

E-Mail: pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de
